

An die Vorsitzende  
des Sozialausschusses

Frau Pabich

## **Beratungsvorlage**

zu TOP 2 der Sitzung des Sozialausschusses am 09. September 2009

### **Initiative „Aktiv im Alter“**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Sozialausschuss beschließt die Umsetzung des von der Verwaltung erarbeiteten Konzeptes im Rahmen der Qualitätsoffensive in der Seniorenpolitik eine schriftliche Befragung von 5.000 Meerbuscher Bürgerinnen und Bürger im Alter von 60-70 Jahren durchzuführen, die Ergebnisse in Bürgerforen vorzustellen und gemeinsame Lösungsansätze zu erarbeiten.

#### **Begründung:**

Das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration hat im Rahmen einer Qualitätsoffensive in der Seniorenpolitik das Programm „Aktiv im Alter“ gestartet. In der Sitzung des Sozialausschusses am 12.02.09 wurde dem Ausschuss das Landesprogramm vorgestellt, an dem die Stadt Meerbusch als eine von derzeit 20 Kommunen in NRW teilnimmt und hierfür einen Landeszuschuss in Höhe von 10.000 € erhalten hat.

Mit der Umsetzung des Landesprogramms werden folgende Ziele verfolgt:

- Erweiterung der Möglichkeiten älterer Menschen zum Mitgestalten und Mitentscheiden in Kommunen
- Aufbau gesellschaftlicher Verantwortungsrollen
- Verbesserung des Altersbildes in der Gesellschaft
- Stärkung des Generationenzusammenhalts
- Sicherung der kommunalen Daseinsvorsorge
- Neudefinition von Lebensqualität in Kommunen

Die Umsetzung der Programmkonzeption ist jeder Kommune selbst überlassen. Auf Empfehlung der Fachberatung für Sozialplanung und Bürgerengagement in Dortmund hat sich die Verwaltung diesbezüglich in mehreren Gesprächen mit Herr Dr. Knopp, Fachhochschule Düsseldorf, beraten.

Die erarbeitete Konzeption sieht nunmehr vor, im Rahmen einer schriftlichen Befragung von 5.000 Meerbuscher Bürgerinnen und Bürger im Alter von 60-70 Jahren, Bedarfe vor Ort zu ermitteln. Der Fragebogen wurde zwischenzeitlich von der Verwaltung erarbeitet und mit Herrn Dr. Knopp abgestimmt; er ist als Anlage der Beratungsvorlage beigelegt. Neben Fragen zur persönlichen Lebenssituation sind Fragen zum Wohnquartier, zur Versorgungssituation, zum Freizeitverhalten, zum Bereich der Gesundheits- und Sozialleistungen sowie zum ehrenamtlichen Engagement formuliert.

Soweit der Sozialausschuss dem Vorschlag der Verwaltung folgt, soll eine Versendung der Fragebogen in zeitlicher Nähe zur Ausschusssitzung erfolgen. Die zurückgegebenen Fragebogen werden durch Herrn Dr. Knopp und seinem Team ausgewertet.

In einem weiteren Schritt sollen die Ergebnisse der Befragung in sog. Bürgerforen den Teilnehmern und Interessierten vorgestellt werden. Die Vorstellung soll in der Zeit vom 10.10. bis zum 14.10 2009 in den Stadtteilen Lank - unter Einbezug der Rheingemeinden und Strümp - Osterath und Buderich erfolgen.

Dabei sollen auch erste Lösungsansätze erarbeitet werden. Das Ergebnis dieser Bürgerforen wird dann mit Dr. Knopp analysiert.

In einem weiteren Bürgerforum, welches Anfang Dezember 2009 wieder in den Stadtteilen Lank, Osterath und Buderich stattfinden soll, soll die Umsetzung von Lösungsmöglichkeiten erarbeitet werden.

Ziel der Aktion ist es, die Aktivierung der älteren Bevölkerung zu unterstützen, aber auch Hinweise für die verwaltungsmäßige und politische Arbeit zu erhalten. Die Ergebnisse der Befragung und Analyse werden dem Ausschuss vorgestellt.

Die Vernetzung der weiteren Initiativen und Projekte in der Begleitung des demographischen Wandels ist hierbei unverzichtbar.

**Lösung:**

wie Beschlussvorschlag

**Kosten/Deckung:**

10.000 €, die durch den Landeszuschuss gedeckt sind.

**Personalaufwand:**

Der Aufwand wird durch das vorhandene Personal erbracht.

In Vertretung

Angelika Mielke-Westerlage  
Erste Beigeordnete